



Wwoof

Österreich

61. Rundbrief

**We're
Wwoof
Welcome
on
Organic
Farms**

Freiwillige HelferInnen auf biologischen Höfen

Elz 99, 8182 Puch bei Weiz

Mobil + 43 (0)676-5051639 (Mo und Do 8.00 – 11.30 Uhr)

office@wwoof.at, www.wwoof.at

ZVR-Zahl 541998525

Raiffeisenkasse Stainz,

IBAN AT12 3821 0000 0500 8743, BIC RZSTAT2G210

Liebe Höfe, liebe WWOOFerInnen!

Der Spätherbst hat nun vollen Einzug gehalten und für viele nimmt die WWOOF Saison ein Ende. Wir hoffen, ihr hattet viele spannende und bereichernde Begegnungen. Viele Höfe suchen aber noch Helfer für die Winterzeit, wie man auf unserer Pinwand sieht.

Vielleicht wollt ihr ja die ruhigeren Wintermonate nützen, und uns ein paar Zeilen schreiben, wie es euch heuer mit WWOOF gegangen ist. Wir freuen uns immer über Berichte und Anregungen, sind aber auch sehr dankbar für Beschwerden. Da wir nicht auf den Höfen vor Ort sind und auch unsere WWOOFerInnen meist nicht persönlich kennen, sind eure Berichte und Beschwerden für uns ein wichtiges Mittel, um die Qualität von WWOOF zu erhalten und problematische Höfe und WWOOFerInnen auszuschließen.

Unsere Hofleute bitten wir auch daran zu denken, dass seit letztem Jahr der Mitgliedsbeitrag im Jänner (und nicht im Lauf des Jahres) fällig ist. Wir drucken im Februar eine neue Hofliste und die soll natürlich aktuell sein und keine Höfe enthalten, die eigentlich nicht mehr bei WWOOF sein wollen.

Als Neuerung möchten wir auch vorankündigen, dass im Frühling ein WWOOF-Netzwerktreffen in Salzburg stattfinden wird. Genauere Infos folgen noch per Email.



Marion Wiesler
und das WWOOF Team

Der nächste Rundbrief erscheint
im Mai 2018.

WWOOF TERMINE

WWOOF-INFORMATIONSTAGE IN WIEN

Wir stehen euch für Informationen, zum Abholen der Hofliste, zum Kennenlernen und Wiedersehen zur Verfügung:

Jeden 2. Mittwoch des Monats, 15-18 Uhr

Freiraum im Restaurant Dreiklang

Wasagasse 28, 1090 Wien

(Schottentor, Station Schwarzspanierstr., Berggasse hinunter, 1. links)

Infotage 2017/2018 in Wien:

8. November, 13. Dezember 2017,

10. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 9. Mai 2018

Bürozeiten WWOOF Österreich:

Wir sind immer Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 telefonisch unter +43 (0)676 505 16 39 für euch erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten könnt ihr ein Email an office@wwoof.at mit euren Anliegen schicken. Spätestens am nächsten Montag/Donnerstag melden wir uns zurück.

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Termine.....	3
Mitgliedsbeiträge.....	4
Wichtig.....	5
WWOOF Fest.....	8
Diverses – auch wichtig.....	10
Bericht einer WWOOF Bäuerin.....	11
Bericht eines Bauern und seines WWOOFers.....	13
Suche / Biete.....	15
Impressum.....	15
WWOOF Comic.....	16

Mitgliedsbeiträge bei WWOOF-Österreich

WWOOF-Hof:

Beitrag pro Kalenderjahr € 30 (**jeweils im Jänner zu zahlen**)

WWOOF-Höfe, die mit dem Beitrag mehr als ein Jahr im Rückstand sind, werden ausgeschlossen! Wir empfehlen, einen Dauerauftrag einzurichten.

WWOOFerIn:

Beitrag **Einzelmitgliedschaft** für ein Jahr

- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 25
- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 28 (Versand nur innerhalb Europas)

Beitrag **Partnermitgliedschaft** für ein Jahr

(zwei gemeinsam WWOOFende Erwachsene)

- Nur Onlinezugang auf der Webseite Euro 37
- Onlinezugang + gedruckte Hofliste Euro 40 (Versand nur innerhalb Europas)

Die Mitgliedschaft von WWOOFerInnen erlischt automatisch nach einem Jahr und verlängert sich nur, wenn der Mitgliedsbeitrag nach 12 Monaten wieder eingezahlt wird.

Beiträge können per Überweisung (Bankdaten siehe Deckblatt) oder Paypal gezahlt werden.



Altersgrenzen:

ÖsterreicherInnen müssen mindestens 15 Jahre alt, StaatsbürgerInnen anderer Länder mindestens 18 Jahre alt sein, um in Österreich zu WWOOFen. Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind kostenfrei.

Keine Altersgrenze nach oben!

!WICHTIG!

WWOOF Richtlinien

Solltet ihr euch diesen Richtlinien nicht verbunden fühlen, so ist WWOOF vielleicht nicht die richtige Organisation für euch.

WWOOF Gastgeber

- Ich folge den Prinzipien der nachhaltigen u. biologischen Landwirtschaft (egal ob zertifiziert oder nicht).
- Als WWOOF-Hof wird mein Hof zum Austragungsort für Wissens- und Erfahrungsaustausch über biologische Landwirtschaft zwischen Vereinsmitgliedern. Im Zuge dessen gebe ich Grundlagen des ökologischen Anbaus/ artgerechter Tierhaltung/ Selbstversorgung auf dem Land und meine praktischen Erfahrungen an WWOOFerInnen gerne weiter.
- Ich bin bereit, WWOOFerInnen in meinen Haushalt aufzunehmen und mich um sie zu kümmern; Zeit für sie, Gespräche u. Fragen zu erübrigen.
- Ich Sorge für eine trockene, saubere und (im Winter) warme Unterkunft.
- Ich biete Mahlzeiten an oder Lebensmittel und Kochmöglichkeit.
- Ich überprüfe anhand von Mitgliedsnummer oder Mitgliedsausweis, ob meine WWOOFerInnen über eine aktive Mitgliedschaft verfügen.
- Ich stelle sicher, dass WWOOFerInnen ausreichende Anleitung bekommen, um Tätigkeiten auszuführen, und erlaube ihnen nicht, gefährliche Geräte zu benutzen. Ich lasse WWOOFerInnen nur Traktor fahren, wenn sie einen Traktorführerschein besitzen.
- Ich biete WWOOFerInnen unterschiedliche Aufgaben an, ihren Fähigkeiten und Lerninteressen entsprechend. Ich verwende WWOOFerInnen für keine Tätigkeiten, bei denen sie gewerbliche Arbeiter ersetzen würden (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf...).
- Ich bin geduldig und aufgeschlossen für andere Lebenseinstellungen. Ich überfordere WWOOFerInnen nicht, Sorge für genügend Freizeit und unternehme in dieser mit ihnen manchmal auch etwas oder ermögliche es ihnen zumindest (bringe sie zum Bus etc).
- Sollte ich WWOOFerInnen unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) aufnehmen, so verlange ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einwilligungserklärung und Notfallnummer der sorgeberechtigten Person.

- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder den WWOOFerInnen beendet werden kann.
- Ich bespreche Probleme mit ihnen, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse vorkommen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.
- Ich beantworte Anfragen von WWOOFerInnen, auch wenn ich absage.
- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn größere Schwierigkeiten auftauchen.



WWOOFerInnen

- Ich möchte mein Wissen über biologische Landwirtschaft erweitern.
- Ich bin bereit im Rahmen des praktischen Lernens bei Tätigkeiten zu helfen, die anstrengend sein können, und bin bereit bei jedem Wetter draußen zu sein und dreckig zu werden. Ebenso bin ich bereit, mich einem anderen Tages- und Essensrhythmus anzupassen.
- Ich lege meinen Nachweis einer gültigen WWOOF Mitgliedschaft bereits bei einem ersten E-Mail Kontakt bei (Mitgliedsnummer reicht).
- Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und ich gebe weder Zugangsdaten noch Hofdaten an Dritte weiter.
- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber mich als Gast in sein Haus ein-

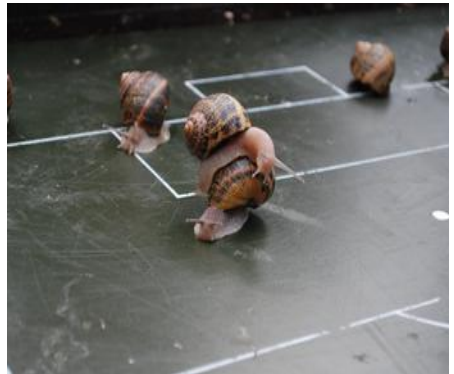
lässt und ich verhalte mich dementsprechend höflich und rücksichtsvoll.

- Mir ist bewusst, dass mein Gastgeber nicht immer Zeit hat, Tätigkeiten mit mir gemeinsam auszuüben oder jederzeit auf Fragen zu antworten.
- Ich verlasse den Hof nicht, ohne meinem Gastgeber Bescheid zu geben.
- Sollte ich meinen Besuch nicht antreten können, so gebe ich rechtzeitig Bescheid, damit mein Gastgeber sich darauf einstellen kann.
- Es ist mir bewusst, dass ein WWOOF Aufenthalt jederzeit von mir oder dem Gastgeber beendet werden kann.
- Ich verfüge über eine Kranken-/Unfallversicherung (www.oveuropa.com bietet Versicherungsmodelle für WWOOFerInnen an). Sollte ich für Österreich ein Visum benötigen, so kümmere ich mich selbst darum.
- Ich bin für meine eigene Sicherheit und Gesundheit während meines Aufenthaltes auf dem Hof selbst verantwortlich. Ich weiß, dass ich für keine gewerblichen Tätigkeiten (Ausschank, Zimmerservice, Verkauf etc) herangezogen werden darf. Traktor fahren darf ich nur, wenn ich einen Traktorführerschein besitze und es mir in diesem Gelände zutraue.
- Ich bin selbst für die Kosten für An- und Weiterreise verantwortlich und habe genügend finanzielle Mittel dafür, auch um ein paar Tage zwischen Höfen zu überbrücken.
- Als WWOOFerIn unter 18 Jahren (nur für ÖsterreicherInnen möglich) brauche ich gemäß Jugendschutzgesetz eine Einverständniserklärung meiner sorgeberechtigten Person. Deren Telefonnummer gebe ich als Notfallnummer meinen Hofleuten. Ich habe mich auch über die Jugendschutzgesetze des jeweiligen Bundeslandes informiert.
- Ich bespreche Probleme mit meinem Gastgeber, sobald sie entstehen, und bin mir bewusst, dass Missverständnisse auftauchen und durch ein ruhiges Gespräch meist gelöst werden können.
- Ich setze mich mit dem WWOOF Büro in Verbindung, wenn gröbere Schwierigkeiten auftauchen oder Probleme, die ich nicht glaube mit den Hofleuten klären zu können.
- Da die WWOOF Organisation nicht regelmäßig vor Ort auf den Mitgliedshöfen ist, unterstütze ich sie, indem ich nach einem Aufenthalt eine kurze Notiz an office@wwoof.at sende, wie WWOOFen auf diesem Hof war (diese Informationen werden nur intern benützt und sind vertraulich).

WWOOF FEST

Am 7. Oktober haben wir unser jährliches WWOOF Fest gefeiert. Heuer waren wir auf dem Schneckenhof von Andreas Gugumuck in Wien. Trotz kühlem Wetter genossen wir bei bester Stimmung eine spannende Führung zu den Schneckenfeldern, gutes Essen und viele interessante Gespräche mit WWOOFerInnen und Hofleuten.

Den Kindern gefiel es besonders, Schnecken beim Schneckenrennen zu beobachten – da gab es die eiligen Schnecken, jene, die sich tot stellten und eine ganz freche, die sich huckepack tragen ließ.



Das Wesen der Schnecke stellte sich als äußerst faszinierend dar. Allein die unterschiedlichen Sorten mit ihren unterschiedlichen Verhaltensweisen und Geschmäckern, oder die Tatsache, dass Schnecken mehr Eiweiß enthalten als die gleiche Menge Rindfleisch, bei wesentlich geringerer Umweltbelastung und viel, viel besserer Futterverwertung. Unter dem Aspekt einer zukunftsfähigen Landwirtschaft sind Schnecken gewiss ein sinnvolles Nutztier (so wie auch Insekten). Sie sind geschmacklich ungeheuer vielfältig, bis hin zum süßen Dessert. Und selbst in der Kosmetik lassen sie sich als optimale Feuchtigkeitspflege einsetzen – wir bekamen sogar einen Lehrgang in "Schnecken kitzeln", um an den feuchtigkeitsspendenden Schaum zu gelangen.



Andreas verwöhnte uns mit Flammkuchen aus der Blechtonne, einem Eintopf und Aufstrichen, auf Wunsch auch mit gratinierten Schnecken.

Da das Wetter leider umschlug, beendeten wir das Fest im Hofladen der Gugumucks, eng um die Kaffeemaschine gedrängt. Dort wurde

eifrigst geplaudert, unter den WWOOFerInnen Erfahrungen mit den verschiedenen Höfen ausgetauscht und mit den Hofleuten über die Situation der Landwirtschaft diskutiert. Für uns als Organisationsteam sind diese Gespräche immer besonders wertvoll, da wir hier immer viele Einblicke in die aktuellen Situationen auf den Höfen bekommen.

Danke allen, die dabei waren, es waren tolle Gespräche, neue Einblicke in das Wesen Schnecke und ein wunderbarer Nachmittag! Wir freuen uns, euch auf einem Vernetzungstreffen oder beim nächsten Sommerfest wiederzusehen – und sind jetzt schon gespannt, welcher unserer interessanten Höfe dann Gastgeber sein wird.

Danke auch an Andreas, dass wir auf deinem Hof feiern konnten.

Wer mehr Infos zu Schnecken in der Landwirtschaft haben will:
www.gugumuck.at



Unsere beiden Obfrauen:
Hildegard Gottlieb, die
Gründerin von WWOOF-
Österreich und Martina
Heuberger, die aktuelle
Obfrau, beim genießen
eines Schnecken-Eintopfs.

Diverses

Betrifft alle Hofleute:

Wir haben aus sämtlichen WWOOF-Hof Profilen aus dem Fließtext die **Homepage-Adressen der Höfe** herausgenommen, nachdem wir nun einige Fälle hatten, wo sich Nicht-WWOOF-Mitglieder über die Hof-Homepage bei Bauern gemeldet haben, unter der Vorspiegelung, dass sie WWOOFerInnen seien. Leider gab es in einem Fall dann auch Probleme mit einem Helfer und wir als Organisation hatten keinerlei Möglichkeit, helfend einzugreifen, da der Helfer nicht als Mitglied bei uns gemeldet war.

Wir können daher nur allen Höfen immer raten, **wirklich von jedem, der bei euch anfragt, die Mitgliedschaft zu überprüfen, auch, ob bei Paaren wirklich beide Mitglied sind!** Hierzu braucht ihr die Mitgliedsnummer des/der WWOOFerIn. Diese gebt ihr, nachdem ihr euch auf unserer Website www.wwoof.at eingeloggt habt, rechts oben in das kleine Feld Suche ein. Dann seht ihr nicht nur, ob und bis wann der/die WWOOFerIn Mitglied ist, sondern durchaus auch ein Foto und einen kurzen Text über den/die WWOOFerIn (wenn sie das hochgeladen haben).

Solltet ihr euer **Passwort zum Einloggen** vergessen haben oder nicht mit dem Computer arbeiten, könnt ihr euch natürlich auch bei uns melden – wir schicken euch das Passwort oder überprüfen die Mitgliedschaft der WWOOFerInnen für euch.

Seid euch bitte auch bei eurem Profil bewusst, dass bis auf eure Adressdaten alles öffentlich auf der Homepage auch für Nicht-Mitglieder lesbar ist.



In der Mitte dieses Rundbriefs findet ihr diesmal unsere wichtigsten **Richtlinien in Comicform**. Dieses kleine Plakat ist vielleicht eine nette Dekoration im WWOOFer-Quartier ... Wir hoffen, mit dieser Variante unsere Richtlinien auch unseren internationalen WWOOFerInnen verständlich nahezubringen. Natürlich sind die geschriebenen Richtlinien ausführlicher und immer wieder mal ein Lesen wert!



Wir gratulieren unserem treuen Programmierer **Peter Höfler** von eway zur Geburt seines Sohnes Kornel. Nun hat er nicht nur eine wunderbare Tochter und eine tolle Frau, sondern auch einen Junior, der ihn zu vielen neuen Programmier-Ideen inspirieren wird.

Auf unserer Homepage findet ihr ein Video über unseren WWOOF Bauern **Rudi Seebacher**, das bei "Ich Bauer" auf Servus TV lief. Sehenswert!



Und auch wenn es noch etwas früh ist, so wünschen wir euch dennoch ein frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Liebsten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine wunderbare Winterzeit!

Bericht einer Bäuerin:

Und wenn ich schon einen Anlass zum Schreiben hab, dann erzähl ich auch kurz von unseren WWOOF-Erfahrungen:

Wir sind nach mehrjähriger Pause (weil wir nach einigen anstrengenden WWOOF-Erfahrungen erst einmal genug hatten), seit 2016 wieder dabei und haben Freude daran, zeitweise mit interessierten und interessanten Leuten zusammenzuleben. Wir haben auch dazugelernt und fragen vor jedem WWOOF-Besuch nach, was die Erwartungen und Interessen sind und erzählen auch, wie das bei uns so ist, was wir gerade machen, dass wir uns beim Kochen abwechseln usw. Und dann stellt sich meistens schon heraus, obs passt oder nicht. Heuer waren bis jetzt ein junges portugiesisches Ehepaar und eine Ungarin bei uns, es war einfach super.

Ah ja, und mir ist aufgefallen, dass in den Richtlinien und Grundregeln nicht mehr steht, dass eine WWOOFerin oder ein WWOOFer so ca. 4 bis 6 Stunden täglich helfen sollte. Danke dafür! Das war nämlich dann so, dass Leute, bei denen wir schon überlegt haben, ob wir uns das überhaupt leisten können, Menschen, deren Mithilfe außer Zeitaufwand praktisch nix bringt, zu verköstigen – dass die dann nach 4 Stunden betreuter



Beschäftigungstherapie ihre Freizeit eingefordert haben – und dann erwartet haben, bekocht und unterhalten zu werden und in ihrer Freizeit auch nicht auf die Idee gekommen sind, ihr Teehäferl in die Abwasch zu stellen (denn was „Helfen“ ist, kann offenbar auch verschieden definiert werden). Das waren manchmal schon absurde Situationen, wenn wir grad im Heustress waren und der WWOOFer im Liegestuhl auf sein Bauernhofmenü wartet.

Ja eh, kann man alles ausreden, aber lieber ist es uns so wie es jetzt läuft – vorher ausreden und dann eine fröhliche Zeit miteinander haben. Und ich denke, die aktuellen Richtlinien sind sehr hilfreich dabei, weil klar und verständlich, mit konkreten Vorgaben, wo es notwendig ist (Versicherung) und keinen konkreten Vorgaben, wo die Begriffe dehnbar sind. Danke! (Wir haben früher übrigens leider auch die Erfahrung gemacht, dass uns WWOOFer hinsichtlich ihrer Versicherung angelogen haben)

Jedenfalls sind wir schon gespannt auf unsere nächsten WWOOF-Gäste und ich freu mich, dass wir wieder dabei sind!

Herzliche Grüße, Barbara

Bericht von Rebecca Maderebner, der in der Öblarner Bauernzeitung erschienen ist.

WWOOFer – Was ist denn das? Es antwortet Bauernbundobmann GR Harald Maderebner.

Am Schattenberg helfen seit heurigem Sommer auf unserem Hof Menschen verschiedener Nationalitäten mit. Einige von euch haben sicher schon Bekanntschaft mit Luke aus den USA oder Pierre aus Frankreich gemacht. Die beiden waren die ersten WWOOFer auf unserem Biobauernhof. Aber was heißt das eigentlich? World-Wide Opportunities on Organic Farms (Weltweite Möglichkeiten auf Biobauernhöfen, kurz: WWOOF) ist ein weltweites Netzwerk, das von der Idee getragen wird, Menschen zusammenzubringen, die einen naturverbundenen Lebensstil auf dem Land führen – oder aktiv kennenlernen wollen. Im Zentrum stehen dabei Aufenthalte von freiwilligen Helfern auf Bio-Bauernhöfen oder Selbstversorgerhöfen. Zwischen WWOOFern und Hofbesitzern findet ein an ein Gastverhältnis angelehnter geldloser Austausch statt, bei dem WWOOFer freiwillig helfend in den Alltag auf einem Hof eingebunden werden. Die Organisation wurde 1971 in London von Sue Coppard gegründet. Insgesamt nehmen mehr als 6.000 ökologische Bauernhöfe in 100 Ländern am Programm teil. Schätzungen zufolge sind weltweit mehr als 90.000 Menschen Mitglieder in WWOOF Organisationen. Derzeit haben 60 Länder eine nationale WWOOF Organisation. WWOOF Österreich bietet die Möglichkeit, mit über 320 biologischen Höfen in Kontakt zu treten. Dabei steht neben der beachtlichen Hilfe, die diese Freiwilligen leisten, natürlich auch der Kontakt zu Menschen anderer Kulturen und Nationalitäten im Vordergrund. Wir freuen uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit, und vielleicht wird es schon bald Nachahmer dieses Projekts in unserer Umgebung geben.

Luke Rylander am Staberhof

Ein amerikanischer Doktoratsstudent erlebt das ländliche Österreich. Als amerikanischer Doktorand in Germanistik, der diesen Sommer berufstätig in Graz war, spürte ich das Bedürfnis, Erfahrung darin zu sammeln, was das Ländliche in Österreich zu bieten hat. Über das Onlineportal „woof.at“, wo sich Freiwillige bewerben können, auf darauf angemeldeten Biobauernhöfen mitzuhelfen, bin ich auf die Familie Maderebner gestoßen. Von ihnen bin ich herzlich und liebevoll aufgenommen worden und mir war schon am ersten Tag klar, dass ich mich hier gut einleben würde. Bewirtet und verwöhnt hat mich die ganze

Familie und das trotz meiner Ungeschicktheit mit den Aufgaben, da mir praktisch alles ganz neu war. Ich stelle nun fest, dass es genau diese kleinen landwirtschaftlichen Betriebe sind, wie der der Familie Maderebner, die wesentlich zur Identität Österreichs beitragen, und das in Zeiten, in denen gigantische Agrarunternehmen in vielen Ländern (meines auf keinen Fall ausgenommen) immer mehr die wirtschaftliche Macht an sich reißen. Als weltoffener Mensch, der gerne reist, glaube ich nach wie vor, dass Österreich und die USA sehr viel voneinander lernen können, aber mein Appell an die Österreicher lautet: Bitte schaut uns Amis in landwirtschaftlichen Sachen nicht allzu viel ab, sondern nehmt lieber eure eigenen Landsleute auf dem Schattenberg als Beispiel! Da weiß man nachhaltig mit der Natur und mit den Mitmenschen, sowohl den Nachbarn als auch den Ausländern, herzlich und freundlichst umzugehen!



Luke Rylander (li.) mit Heinz Maderebner

Suche – Biete

Suche PartnerIn um einen Sortengarten mit Baumschule

für Fruchtgehölze in Tirol zu gründen.

Pflanzgut ist vorhanden.

Peter Rauchenecker

8262 Kleeграben 33

0664 4181022

peet.rauch@gmx.at



Was kocht ihr für eure WWOOFer? Wir wollen auf der Homepage eine Unterseite einrichten, auf der wir eure Lieblingsrezepte für andere Hofleute und auch WWOOFerInnen veröffentlichen. Daher **suchen** wir eure besonderen Gerichte, mit denen ihr eure Helfer verwöhnt. Aber auch als WWOOFerIn: sendet uns **Rezepte** von Gerichten, die ihr gerne für eure Hofleute kochen würdet, um ihnen etwas Spezielles

aus eurer Heimat zu bieten. Sendet eure Rezepte am besten mit Foto an office@wwoof.at.

Herausgeber: WWOOF Österreich, Elz 99, A 8182 Puch bei Weiz
Mobil +43 (0)676 5051639 (Mo u. Do 8 – 11.30 Uhr), office@wwoof.at, www.wwoof.at

Redaktion: Martina Heuberger, **Druck:** REHA-Druck, 8020 Graz

Erscheinungsweise: 750 fallweise

Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: WWOOF Österreich ist als eigenständiger Verein Teil der weltweiten, friedlichen WWOOF-Bewegung, die interessierten Menschen ermöglicht, auf biologischen Höfen freiwillig mit zu helfen. Zum Ziel haben wir uns gesetzt, den biologischen Landbau in Österreich konkret zu unterstützen, den Kulturaustausch zwischen Stadt und Land zu fördern, Erfahrungen im biologischen Landbau, Lebenserfahrungen zu ermöglichen. Der Rundbrief dient zur Weitergabe vereinsinterner und für unsere Mitglieder interessanter Informationen.

Dieser Rundbrief ist unabhängig und frei von Werbung!

Unsere Richtlinien als international verständlicher Comic:

